

PRESSEINFORMATION

Netzwerk Jüdisches Franken Tagung für Museen und Synagogen-Gedenkstätten veranstaltet vom Jüdischen Museum Franken Fürth

Fürth, 12. November 2023. Franken gilt als bedeutende Wiege jüdischer Geschichte und Kultur in Süddeutschland. Diese traditionsreiche jüdische Geschichte spiegelt sich in zahlreichen Museen und Synagogengedenkstätten wider, die in der fränkischen Region zu entdecken sind. Das „Netzwerk jüdisches Franken“ bietet Expert:innen aus Museen, Gedenkstätten und der Heimatforschung der drei fränkischen Regierungsbezirke die Möglichkeit, sich effektiv zur fränkisch-jüdischen Geschichte und Kultur auszutauschen und weiterzubilden.

Nach coronabedingter Pause startet das Netzwerk am 12. November 2023 neu. Das Jüdische Museum Franken (JMF), das seit 2010 federführend das Netzwerk betreibt, lädt zur Tagung nach Fürth ins Museum ein. „Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen zur diesjährigen Netzwerk-Veranstaltung – einer Tagung mit Fortbildungscharakter, die den optimalen Rahmen für Austausch, Vernetzung und Weiterbildung bietet“, erklärt Museumsdirektorin Daniela F. Eisenstein.

Anregende Vorträge und Workshops

Das Programm der diesjährigen Tagung bietet eine Mischung aus Impulsvorträgen, Projektpräsentationen und Workshops. Nach einführenden Worten von Landrat und Erstem Vorsitzenden des Trägervereins Jüdisches Museum Franken e.V., Armin Kroder, von Dr. Ludwig Spaenle, Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, von Dr. Rudolf Neumaier, Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V., sowie von der Kulturdirektorin und Bezirksheimatpflegerin Dr. Andrea Kluxen startet die Tagung mit Impulsvorträgen.

Dabei erörtert Professorin Dr. Michaela Schmölz-Häberlein (Universität Bamberg) in ihrem Vortrag die Frage „Zeckendorf – ein typisches christliches Dorf?“. Franziska Strobel von der Katholischen

**Jüdisches Museum Franken
Fürth Schnaittach Schwabach**

Postanschrift:
Postfach 2055
90710 Fürth

Königstraße 89
90762 Fürth

Museumsgasse 12-16
91220 Schnaittach

Synagogengasse 10a
91226 Schwabach

STABSTELLE PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Carolin Ordosch
0911-950 988-20
presse@juedisches-museum.org

PRESSEDOWNLOADS
[www.juedisches-
museum.org/presse](http://www.juedisches-museum.org/presse)

Universität Eichstätt referiert über die Fürther Familie Schneior-Fromm im 17. und 18. Jahrhundert und präsentiert zusätzlich ein Genealogie-Projekt. Weitere Projekte stellen Dr. Rudolf Neumaier vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. und Daniela F. Eisenstein vom Jüdischen Museum Franken vor: das Projekt „Netzwerk jüdisches Leben und Erbe in Bayern“ sowie „Rabbiner Mayer Heller-Bretzfeld“ – eine Ausstellung im JMF Schnaittach.

Im zweiten Teil der Tagung halten Nathanja Hüttenmeister (Ludwig Steinheim Institut), Alisha Meininghaus und Benjamin Herrmann (JMF) Workshops zu Aspekten der Vermittlung jüdischer Kultur, zur Antisemitismusprävention und zur Dokumentation jüdischer Friedhöfe.

Die Veranstaltung wird vom Bezirk Mittelfranken, dem Bayerischen Verein für Heimatpflege sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.